



## *Der hl. Joseph: ein großer Helfer in jedem Anliegen!*



Mutter Madeleine-Marie  
vom hl. Joseph, dem Be-  
schützer des Königlichen  
Herzens, Oberin der  
Schwestern

Liebe Freunde der Anbetungsschwestern im Institut Christus König und Hohepriester,

**dieses Jahr des hl. Joseph macht uns doch den Zugang zu vielen Gnaden ganz leicht: was für ein Geschenk!** Der Monat März, der diesem großen Heiligen geweiht ist, gibt uns noch einmal mehr Gelegenheit ihn besser kennenzulernen – diesen Heiligen, der, wie u. a. auch der hl. Franz von Sales sagt, nach der Muttergottes im Himmel sicher den höchsten Platz einnimmt, bevor dann mit weitem Abstand alle anderen Heiligen folgen. Und gerade deswegen kann die Kirche dieses Jahr ausrufen und mit überreichen Ablässen versehen.

Von der hl. Theresa von Avila stammt das bekannte Wort: „**Ich erinnere mich nicht, den hl. Joseph bis jetzt um etwas gebeten zu haben, was er mir nicht gewährt hätte. Ja, es ist zum Erstaunen, welche große Gnade mir Gott durch die Vermittlung dieses glückseligen Heiligen verliehen und aus wie vielen Gefahren des Leibes und der Seele er mich durch ihn befreit hat...**“ Wie viele religiöse Gemeinschaften, und natürlich auch wie viele Christen, haben seit jeher nicht die Hilfe des hl. Joseph erfahren dürfen – so auch wir Anbetungsschwestern. Ist ja jede Gründung ein Wagnis, in jeglicher Hinsicht. Und doch dürfen wir Tag für Tag erfahren, wie unsere Gemeinschaft, dem Zeitgeist und mancherlei Bedrängnis zum Trotz, wächst und gedeiht.



**Der hl. Joseph ist aber nicht nur Helfer in materiellen Fragen, sondern auch, was essentiell wichtig ist, ein Beschützer des inneren Lebens. Welcher Mensch hatte je das Privileg, tagtäglich so eng mit Jesus und Maria leben dürfen! Das heißt aber, dass es wohl keinen anderen Heiligen gibt, der in so tiefer und vollkommener Weise über das geistliche Leben Bescheid weiß. Für unsere heutige Zeit, in der bald niemand mehr zu wissen scheint, was oben, was unten, was links und was rechts ist, eine Zeit in der es selbst oder gerade unter Christen viele falsche Propheten gibt, die gutgläubige Menschen von einer gesunden und gesundmachenden Frömmigkeit abhalten, ist uns der hl. Joseph das Vorbild schlechthin. Seine umfassenden Tugenden, aber v. a. seine abgrundtiefe Demut, die ihn genau erkennen ließen, wer er selbst war und wer Gott, haben ihn immer im richtigen Moment richtig handeln lassen, weil er die Stimme Gottes von allen anderen Stimmen**

genau zu unterscheiden wusste. Wenden wir uns also in allen unseren inneren wie äußeren Fragen und Nöten – auch in unseren Ängsten – vertrauensvoller an den hl. Joseph. Mit Jesus und Maria wird er uns durch diese Zeit führen, vielleicht sogar besonders deswegen, weil sie schwierig ist.

Wir Anbetungsschwestern wünschen Ihnen noch eine gesegnete Fastenzeit, gerade auch mit dem Beispiel des ganz innerlichen, schweigsamen und vollkommen auf Gott ausgerichteten hl. Joseph vor Augen. Mit seiner Hilfe wird unser Leben immer mehr ein gesegnetes sein. Und wenn Sie Gebetsanliegen haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren. Wir bringen Ihre Anliegen gerne vor unseren in der heiligen Eucharistie verborgenen Herrn.

Mit großer Dankbarkeit für all Ihre Verbundenheit,  
Ihre

*Mère Madeleine-Marie de St Joseph,  
Gardien du Coeur Royal*

Mutter Madeleine-Marie  
vom hl. Joseph, dem Beschützer des Königlichen Herzens,  
Oberin der Schwestern

## *Erneuerung der Gelübde und Einkleidung von sechs Postulantinnen*



*Die frisch eingekleideten Novizinnen, aus den USA, der Schweiz, Italien und Indien mit der Mutter Oberin und der Novizenmeisterin direkt nach der Einkleidung, im Innenhof des Klosters.*

Am Fest des hl. Thomas von Aquin, das dieses Jahr im alten Kalender aufgrund des Fastensonntags erst am Montag, den 8. März begangen wurde, hatten wir erneut die Freude, sechs Postulantinnen einkleiden zu dürfen. Der Zeremonie in der Konventskirche in unserem Noviziat in Neapel musste leider unter zusätzlich erschwerten Bedingungen stattfinden, da Neapel just ab dem 8. März aufgrund Covid 19 zur roten Zone erklärt worden war. Geplant war ursprünglich eine liturgische Feier mit halboffenen Türen. Jetzt aber nahmen unsere sechs Postulantinnen das geistliche Gewand hinter komplett verschlossenen Türen. Möge ihnen Gott den Schmerz, diesen großen Schritt

nicht im Beisein der Familie und Freunden tun zu können, mit vielen besonderen Gnaden aufwiegen.



*Am Herz Mariä Sühnesamstag erneuerten ein Teil unserer Professoresschwestern in der Konventskirche in Neapel ihre Gelübde. Normalerweise geschieht dies im Rahmen der jährlichen Exerzitien in Kloster Maria Engelport, die aber, aufgrund der Einschränkungen dieses Jahr hier leider nicht stattfinden konnten.*



*Msgr. Schmitz mit Mutter Madeleine-Marie, einer deutschen Schwester und einer deutschen Postulantin.*

# Helpen Sie uns bei der besseren Sicherung der großen Klosteranlage von Maria Engelport



Mutter Madeleine-Marie  
vom hl. Joseph, dem Beschützer  
des Königlichen Herzens,  
Oberin der Schwestern

Dreimal ist nun schon in Kloster Engelport eingebrochen worden. Man darf sich fragen, welche Menschen es sind, die selbst vor dem Einbruch in einem Kloster nicht zurückschrecken, wo sie jedes Mal nur zerstören, ohne große Beute zu machen. Um die Sicherheit unserer Schwestern sowie aller Gäste zu gewährleisten, sind dringend weitere Maßnahmen notwendig. Dazu gehören eine noch bessere Außenbeleuchtung, ein Sicherheitssystem

mit Kameraüberwachung und die Sicherung der vielen Fenster und Türen. Wenn Ihnen Sicherheit und Frieden dieser Wallfahrtsstätte in immer schwierigeren Zeiten ebenso am Herzen liegt wie uns, bitten wir um Ihre großzügige Spende für diese wichtigen und unaufschiebbaren Arbeiten.

**Möchten Sie uns in diesem wichtigen Anliegen eine Spende zukommen lassen, vermerken Sie dies bitte auf dem Überweisungsträger mit dem Stichwort „Sicherheit“.**



## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)					
Maria Engelport e.V.					
IBAN					
DE46560517900112222054					
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)					
MALADE51SIM		ANBETUNGSSCHWESTERN DES KÖNIGLICHEN HERZENS JESU			
Betrag: Euro, Cent					
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen) ggf. Stichwort					
SPENDE					
PLZ und Straße des Spenders: (max 27 Stellen)					
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)					
IBAN					
D E					06
Datum		Unterschrift(en)			

## Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Konto-Nr. des Auftraggebers	
Empfänger	
Maria Engelport e.V. Flaumbachtal 4 56253 Treis-Karden	
IBAN	
DE46560517900112222054	
Verwendungszweck	EURO
Spende	
Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift)	
Bis EURO 200,- gilt dieser abgestempelte Beleg als Zuwendungsbestätigung	
Datum	

**SPENDE**

Spendenbescheinigung umseitig (Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

# Die Andacht zu den Sieben Schmerzen und den Sieben Freuden des hl. Joseph



Die sieben Sonntage zu Ehren der sieben Schmerzen und der sieben Freuden des hl. Josef

Die Verehrung der sieben Schmerzen und Freuden des heiligen Joseph kann schon auf eine jahrhundertealte Tradition zurückblicken. Als Ursprung bezeichnet man eine Begebenheit im 16. Jh.: Um 1536 sank vor der Küste Hollands ein mit vielen Passagieren beladenes Schiff. Zwei

franziskanische Ordensleute trieben, sich an Schiffsplanken klammernd, drei Tage lang im stürmischen Meer umher. Angesichts des sicheren Todes, riefen sie schließlich in ihrer Verzweiflung den hl. Joseph an. Das Meer beruhigte sich sofort und es erschien ein Mann von ehrwürdiger Erscheinung und brachte sie an Land. Voll Dankbarkeit gegenüber ihrem Retter erkundigten sie sich nach seinem Namen: „Ich bin Joseph, und wenn ihr etwas mir Wohlgefälliges tun wollt, dann betet täglich 7 Vater unser und 7 Ave Maria, im Andenken an meine sieben Schmerzen und meine sieben Freuden.“ Dieser Bericht wurde von Giovanni da Fano (1469–1539), einer der frühen Mitglieder des Kapuziner-

ordens, als glaubwürdig bestätigt. Daraufhin entwickelte sich diese Andacht, wurde im Laufe der Zeit immer beliebter und fand schließlich zu der besonderen Andachtsform der ‚Sieben Sonntage zu Ehren der Sieben Schmerzen und Freuden des hl. Joseph‘. Sie wurde im 19. Jh. zuerst von Papst Pius VII. und dann von Papst Gregor XVI. mit Teilablässen versehen. 1847 gewährte der sel. Papst Pius IX. dieser Andacht, die ohne Unterbrechung an sieben aufeinanderfolgenden Sonntagen verrichtet werden soll, einen vollkommenen Ablass, sogar für jeden einzelnen der sieben Sonntage, und setzte damit ein Zeichen für den großen Wert dieser Verehrung, durch die im Laufe der Jahrhunderte schon viele große Gnaden erleht werden konnten.



Die Andacht liegt dem Rundbrief bei.

## ANBETUNGSSCHWESTERN DES KÖNIGLICHEN HERZENS JESU KLOSTER MARIA ENGELPORT

FLAUMBACHTAL 4 · 56253 TREIS-KARDEN · TELEFON (0 26 72) 915 75-0 · TELEFAX (0 26 72) 915 75-40

E-MAIL: ENGELPORT@INSTITUT-CHRISTUS-KOENIG.DE

SPENDENKONTO: KREISSPARKASSE RHEIN-HUNSRÜCK · IBAN: DE46 5605 1790 0112 2220 54 · BIC: MALADE51SIM

WWW.KLOSTER-ENGELPORT.DE

### Zuwendungsbestätigung

zur Vorlage beim Finanzamt

Bis € 200 gilt dieser von Ihrem Geldinstitut abgestempelte Beleg in Verbindung mit dem Kontoauszug oder dem Kassenzettel Ihrer Bank als Zuwendungsnachweis zur Vorlage beim Finanzamt.

Maria Engelport e.V. ist wegen Förderung kirchlicher Zwecke nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Simmern-Zell, St.Nr. 40/670/00078, vom 19.03.2020 für den letzten Veranlagungszeitraum 2018 teilweise nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag nur den satzungsgemäßen Zwecken entsprechend verwendet wird.

Maria Engelport e.V.  
Flaumbachtal 4  
56253 Treis-Karden

